

Ihre Anfrage vom

Vergabenummer
26-113-Ö

Telefon

+49 2018866120

Datum

21.10.2026

Zornige Ameise – Los 1 Geländerneubau Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist beabsichtigt, die in der anliegenden Beschreibung bezeichneten Leistungen durch eine Öffentliche Ausschreibung zu vergeben. Es gelten die beigefügten Bewerbungs-, Vergabe- und Vertragsbedingungen.

Ende der Angebotsfrist	11.11.2026 10:00 Uhr
Ende der Zuschlags- und Bindefrist	11.12.2026
Bestimmungen über die Ausführungsfrist	Mit den Arbeiten ist unverzüglich nach Auftragserteilung zu beginnen. Die Arbeiten sind innerhalb von 16 Wochen nach Beginn der Ausführung fertigzustellen.
Vertragslaufzeit	4 Monate ab Auftragsvergabe
Liefer- / Leistungsort	Geländer "Zornige Ameise" an der Wuppertaler Straße (B227) Wuppertaler Straße 1 45134 Essen-Bergerhausen DE

Der Auftraggeber behält sich vor, die Auftragserteilung von der Beibringung folgender Sicherheitsleistung(en) abhängig zu machen: siehe Besondere Vertragsbedingungen

Bitte beachten Sie die Zusammenstellung der einzureichenden Nachweise am Ende dieses Schreibens.

Nebenangebote werden nicht zugelassen.

Ihr Angebot können Sie elektronisch in Textform einreichen.

Zusätzliche Auskünfte über die Vergabeunterlagen und diese Angebotsaufforderung sind spätestens bis zum 04.11.2026 bei dem oben genannten Auftraggeber anzufordern.

Bis zum Ende der Angebotsfrist können Sie Ihr Angebot elektronisch über den Vergabemarktplatz "Vergabemarktplatz NRW MR" zurückziehen. Danach sind Sie bis zum Ablauf der Bindefrist an Ihr Angebot gebunden.

Die für das Angebot erforderlichen Formulare und Vordrucke können unter www.vergabe.metropoleruhr.de heruntergeladen werden.

Die Übermittlung der Angebote ist nur elektronisch in Textform (§ 126b BGB) zulässig.

ELEKTRONISCHE ABGABE DER ANGEBOTE:

Die Angebote sind bis zum Ablauf der Angebotsfrist elektronisch unter www.vergabe.metropoleruhr.de einzureichen.

Ein verspäteter Eingang des Angebotes führt zum Ausschluss. Bei Abgabe elektronisch in Textform muss eine lesbare Erklärung vorliegen, in der die Person des vertretungsberechtigten Erklärenden genannt ist, was z.B. durch Nennung des Namens, ein Faksimile oder eine eingescannte Unterschrift möglich ist. Diese Zeichnung kann in den eingescannten Angebotsvordrucken oder wahlweise in dem Signaturfeld gemäß § 126b BGB im Bietertool des Vergabemarktplatzes vorgenommen werden (Containersignatur).

Weitere Hinweise finden sich in dem Dokument "Bewerbungsbedingungen", das unter www.vergabe.metropoleruhr.de heruntergeladen werden kann.

Auskunftersuchen des Bewerbers zum Verfahren sind ausschließlich über die Vergabeplattform www.vergabe.metropoleruhr.de an die Auftraggeberin zu richten. Andere Stellen dürfen keine Auskünfte erteilen. Dennoch anderweitig erlangte Auskünfte sind unbeachtlich.

Es wird empfohlen, sich freiwillig auf dem Vergabemarktplatz NRW zu registrieren. Die Registrierung bietet den Vorteil, dass automatisch über Änderungen an den Teilnahme-/Vergabeunterlagen oder über Antworten zum Verfahren informiert wird. Zur Kommunikation mit der Vergabestelle und zur elektronischen Einreichung des Teilnahmeantrages/Angebotes ist eine Registrierung zwingend.

Preisnachlässe sind ausschließlich im Bietertool des VMP vorzunehmen.

ABLAUF DES VERGABEVERFAHRENS:

1. Verfahrensgestaltung

Die Vergabe erfolgt im Wege einer Öffentlichen Ausschreibung in Anlehnung an die Vorschriften der VOB/A und VgV. Insbesondere die Anwendung der § 14 Abs. 6 und § 15 Abs. 3, VOB/A werden im Rahmen des vorliegenden Vergabeverfahrens ausgeschlossen. Grundlage für die Verfahrensgestaltung sind die für kommunale Vergaben in Nordrhein-Westfalen geltenden Regelungen sowie die vergaberechtlichen Regelungen der Stadt Essen.

Ziel ist es, einen möglichst breiten Wettbewerb zu ermöglichen und ein wirtschaftliches Vergabeergebnis zu erzielen. Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag unmittelbar auf Grundlage der eingereichten Erstangebote zu erteilen oder vor der Zuschlagsentscheidung Verhandlungen mit ausgewählten Bietern durchzuführen.

Die Bieter werden darauf hingewiesen, dass die Durchführung von Verhandlungen nicht zwingend vorgesehen ist. Der Auftraggeber entscheidet nach Prüfung der Erstangebote über das weitere Vorgehen.

2. Ablauf des Vergabeverfahrens

Stufe 1: Einreichung und Prüfung der Erstangebote

Die Bieter reichen ihre Angebote innerhalb der im Vergabemarktplatz festgelegten Angebotsfrist ein.

Das Ergebnis der Angebotsöffnung wird den Bietern nicht bekannt gegeben.

Nach Ablauf der Angebotsfrist prüft der Auftraggeber die eingegangenen Angebote auf ihre formale und inhaltliche Zulässigkeit sowie auf die Erfüllung der in den Vergabeunterlagen festgelegten Anforderungen.

Stufe 2: Entscheidung über das weitere Vorgehen

Nach Prüfung der Erstangebote entscheidet der Auftraggeber, ob der Zuschlag unmittelbar auf Grundlage der Erstangebote erteilt wird oder ob Verhandlungen durchgeführt werden.

Variante A: Zuschlag auf Grundlage der Erstangebote

Der Auftraggeber kann den Zuschlag ohne vorherige Verhandlungen auf Grundlage der eingereichten Erstangebote erteilen. In diesem Fall erfolgt die Zuschlagsentscheidung anhand des in den Vergabeunterlagen festgelegten Zuschlagskriteriums Preis.

Variante B: Durchführung von Verhandlungen

Alternativ kann der Auftraggeber beschließen, Verhandlungen mit ausgewählten Bietern durchzuführen.

Ziel der Verhandlungen ist es, eine inhaltliche Verbesserung der Angebote und ein wirtschaftliches Vergabeergebnis zu erreichen.

Die Bieter haben keinen Anspruch auf die Durchführung von Verhandlungen oder auf die Möglichkeit, ihr Erstangebot nachträglich zu ändern.

Stufe 3: Auswahl der Bieter für Verhandlungen und Begrenzung der weiteren Teilnahme

Entscheidet sich der Auftraggeber für die Durchführung von Verhandlungen, behält er sich vor, die Zahl der zur Verhandlung eingeladenen Bieter auf höchstens drei zu begrenzen.

Die Auswahl erfolgt ausschließlich anhand des in den Vergabeunterlagen festgelegten Zuschlagskriteriums Preis. Maßgeblich ist der im jeweiligen zulässigen Erstangebot angebotene Preis. Die Auswahl erfolgt in der Reihenfolge der preislich günstigsten Angebote.

Nur die ausgewählten Bieter werden zur Teilnahme an den Verhandlungen aufgefordert.

Bieter, die nicht zur Teilnahme an den Verhandlungen ausgewählt werden, sind von der weiteren Teilnahme am Vergabeverfahren ausgeschlossen. Ihre Erstangebote werden im weiteren Verfahren nicht mehr berücksichtigt. Sie sind insbesondere nicht berechtigt, nachträglich überarbeitete oder neue Angebote einzureichen oder zu einem späteren Zeitpunkt erneut in das Vergabeverfahren einbezogen zu werden.

Preisgleichheit an der Auswahlgrenze

Sollten mehrere Bieter an der Auswahlgrenze, insbesondere auf dem dritten Rang, denselben wertungsrelevanten Angebotspreis aufweisen, entscheidet über die Teilnahme an den Verhandlungen ein Losverfahren. Das Losverfahren wird vom Auftraggeber unter Wahrung der Gleichbehandlung und Transparenz durchgeführt und dokumentiert.

Die durch das Losverfahren ermittelten Bieter werden zur Teilnahme an den Verhandlungen aufgefordert.

Die übrigen Bieter werden von der weiteren Teilnahme am Vergabeverfahren ausgeschlossen.

Stufe 4: Durchführung der Verhandlungen

Die Verhandlungen dienen der möglichen Verbesserung der eingereichten Angebote. Gegenstand der Verhandlungen kann der gesamte Angebotsinhalt sein. Ausgenommen sind die in den Vergabeunterlagen festgelegten Mindestanforderungen und Zuschlagskriterien. Diese bleiben verbindlich und sind nicht Gegenstand der Verhandlungen.

Der Auftraggeber stellt sicher, dass alle an den Verhandlungen teilnehmenden Bieter gleichbehandelt werden. Insbesondere werden keine Informationen in diskriminierender Weise weitergegeben, durch die einzelne Bieter gegenüber anderen begünstigt werden könnten.

Vertrauliche Informationen eines Bieters werden anderen Bietern nicht ohne vorherige Zustimmung des betreffenden Bieters mitgeteilt. Eine solche Zustimmung muss sich auf die konkrete beabsichtigte Mitteilung bestimmter Informationen beziehen und darf nicht pauschal erteilt werden.

Soweit im Verlauf des Verfahrens Änderungen an der Leistungsbeschreibung, insbesondere an den technischen Anforderungen oder anderen Bestandteilen der Vergabeunterlagen, erforderlich werden, werden diese allen hiervon betroffenen Bietern in geeigneter Weise mitgeteilt. Die festgelegten Mindestanforderungen und Zuschlagskriterien bleiben unberührt.

Den betroffenen Bietern wird ausreichend Zeit eingeräumt, um ihre Angebote gegebenenfalls anzupassen und überarbeitete Angebote einzureichen.

Stufe 5: Abschluss der Verhandlungen und Einreichung endgültiger Angebote

Beabsichtigt der Auftraggeber, die Verhandlungen abzuschließen, unterrichtet er die verbleibenden Bieter hierüber und setzt eine einheitliche Frist für die Einreichung neuer oder überarbeiteter Angebote.

Die Bieter haben ihre endgültigen Angebote innerhalb dieser Frist einzureichen. Die endgültigen Angebote müssen die in den Vergabeunterlagen festgelegten Mindestanforderungen erfüllen.

Nach Ablauf der Frist prüft der Auftraggeber die endgültigen Angebote und bewertet diese anhand des in den Vergabeunterlagen festgelegten Zuschlagskriteriums Preis.

Stufe 6: Zuschlagsentscheidung

Die Zuschlagsentscheidung erfolgt entsprechend dem gewählten Verfahrensablauf:

Ohne Verhandlungen: auf Grundlage der eingereichten Erstangebote.

Nach Durchführung von Verhandlungen: auf Grundlage der endgültigen Angebote der an der abschließenden Verhandlungsphase beteiligten Bieter.

Maßgeblich ist jeweils das in den Vergabeunterlagen festgelegte Zuschlagskriterium Preis.

Der Auftraggeber behält sich vor, das Vergabeverfahren ohne Durchführung von Verhandlungen auf Grundlage der Erstangebote abzuschließen. Werden Verhandlungen durchgeführt, erfolgt die Zuschlagsentscheidung auf Grundlage der nach Abschluss der Verhandlungen maßgeblichen endgültigen Angebote.

Die Bieter werden über den weiteren Verlauf des Vergabeverfahrens im Rahmen der vorgesehenen Kommunikation über den Vergabemarktplatz informiert.

Ihr Angebot ist nicht berücksichtigt worden, wenn bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist hierauf kein Auftrag erteilt wird. Sollten Sie kein Angebot abgeben, entsteht Ihnen kein Nachteil. Für diesen Fall wird jedoch um eine kurze Mitteilung gebeten.

Die von Ihnen erbetenen, personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert. Ihre Angaben sind Voraussetzung für die Berücksichtigung Ihres Angebotes.

Dieses Anschreiben ist zum Verbleib beim Bewerber bestimmt. Bitte senden Sie es nicht mit dem Angebot zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Anlagen:

66-Information DS-GVO Januar 2019.pdf

66-Mängelanspruchsbürgschaft.pdf

66-Vertragserfüllungsbürgschaft.pdf

Abfallrechtliche_Bietercheckliste_mit_dem_Angbot_einzureichen.pdf

WB 213 - Angebotsschreiben - Einheitliche Fassung 07-2019.docx
WB 234 - Erklärung Bieter-_Arbeitsgemeinschaft 12-2017.docx
WB 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen 12-2017.docx
WB 124 - Eigenerklärung zur Eignung 07-2019 - Fassung 2022.docx
WB 222 - Preisermittlung bei Kalkulation ueber die Endsumme 12-2017.docx
Abfallrechtliche_Bietercheckliste_vor_Beginn_der_R  ckbauarbeiten_einzureichen.pdf
Abfallrechtliche_Bietercheckliste_Wa_hrend_und_nach_der_Ausfu_hrung_vorzulegen.pdf
WB 221 - Preisermittlung bei Zuschlagskalkulation 12-2017.docx
WB 124 - Eigenerklärung zur Eignung _NU.docx
Abfallrechtliche_Bietercheckliste_auf_gesondertes_Verlangen_einzureichen.pdf
Abfallrechtliche_Bietercheckliste_Vor_der_Abfallu_bernahme_und_im_Nachweisverfahren.pdf
3.1_Laborergebnisse Beprobung Geländer.pdf
5_Pr  fbericht zur Hauptprüfung 2023.PDF
1_Baubeschreibung_Zornige Ameise - Gel  nderneubau.pdf
3.2_Absch  tzen der Betondruckfestigkeit.pdf
4_Fotodokumentation Zornige Ameise - Gel  nderneubau.pdf
3_IGC Geoconsult GmbH Rückbau Verwertung.pdf
Baugrundeingriffe .pdf
Staubminderung.pdf
Zusätzliche Vertragsbedingungen.pdf
Baumschutz.pdf
Besondere Vertragsbedingungen_26-113-  .pdf
513 10-2018 - Besondere Vertragsbedingungen TVgG NRW.pdf
Bewerbungsbedingungen-Bauleistungen-.pdf
2. GAEB-Datei_26-113-  .X83

Zusammenstellung der einzureichenden Nachweise

Mit dem Angebot vorzulegende Nachweise

Bedingung an die Auftragsausführung

- GAEB - 84 Datei(en) (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Beachten Sie dabei die folgenden Vorgaben:

Dateiformat einzureichender GAEB Datei(en):
GAEB-Format 84

Inhalt: Ausgefüllte Angebotspreise zu den Positionen; Nachlässe sind ausschließlich im VMP vorzunehmen.

Struktur: Die Dateien müssen auf Basis der bereitgestellten GAEB-83-Dateien (Leistungsbeschreibung) erstellt worden sein.

- VVB 213 - Angebotsschreiben - Einheitliche Fassung (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- VVB 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- VVB 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Dieses Formular ist nur auszufüllen, wenn eine Bieter-/Arbeitsgemeinschaft gebildet wurde/gebildet wird.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Abfallrechtliche Checkliste 01 (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- VVB 124 - Eigenerklärung zur Eignung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Das Formular ist nur auszufüllen, wenn der Bieter nicht präqualifiziert ist. Präqualifizierte Bieter geben die PQ-Nummer an.

Auf Anforderung der Vergabestelle vorzulegende Nachweise

Bedingung an die Auftragsausführung

- VVB 124 - Eigenerklärung zur Eignung NU (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- VVB 221 - Preisermittlung bei Zuschlagskalkulation (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Dieses Formular ist auszufüllen und einzureichen, wenn über Zuschläge kalkuliert wurde. Alternativ ist das Formular 222 einzureichen.
- VVB 222 - Preisermittlung bei Kalkulation ueber die Endsumme (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Dieses Formular ist auszufüllen und einzureichen, wenn über die Endsumme kalkuliert wurde. Alternativ ist das Formular 221 einzureichen.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Abfallrechtliche Checkliste 02 - Auf gesondertes Verlangen einzureichen (mittels Eigenerklärung vorzulegen)